



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Das deutsche Wohnhaus in Grundrissvorbildern

Pannewitz, A. von

Dresden, 1904

d) Das Badezimmer

[urn:nbn:de:hbz:466:1-84459](#)

Zur vollständigen Ausstattung eines Schlafzimmers gehört, nochmals zusammengefaßt:

1. ein Bett, 1,0/2,0 m groß, wenn für Erwachsene.
2. ein Waschtisch, je nachdem, für 1 oder 2 Personen.
3. ein Kleiderschrank.
4. eine Kommode.
5. Verschiedenes, wie Nachtschränkchen am Bett, Spiegel, Stühle, auch Sessel oder kleines Ruhesofa.

c) Das Ankleidezimmer.

Anschließend an das Schlafzimmer liegt vorteilhaft ein Ankleidezimmer, wo wir nach der Nacht in frischer, guter Luft, beziehentlich in etwas von der Dienerschaft überheiztem Raume uns ankleiden können. Fig. 40. Eine direkte Verbindung mit dem Flur ist auch hier mit Rücksicht auf die Bedienung empfehlenswert.

Der Raum muß heizbar sein.

Hier stehen in erster Linie ein Toilettentisch mit Spiegel und Sessel, sowie ein Waschtisch und weiter an Kommoden und Schränken, was im Schlafzimmer nicht Platz findet. An Grundfläche genügen 10 qm.

Unmittelbar an dieses Zimmer stößt oft ein Austritt ins Freie, sowie weiter

d) das Badezimmer.

Dieses sollte in keiner besseren Wohnung fehlen.

Es muß, wie oben entwickelt, in unmittelbarer Nähe des Schlaf- und Ankleidezimmers liegen, möglichst direkt zugänglich sein, so daß die Heizung und Vorbereitung des Bades erfolgen kann, ohne das Schlafzimmer als Durchgang zu benutzen. Ist die Lage des Bades abseits vom Schlafzimmer, so muß es wenigstens innerhalb der betreffenden Wohnung liegen.

Auch der Zugang nur von der Küche aus, ist, wenn nicht anders möglich, statthaft; nur muß die Badezelle alsdann so groß sein, daß das Aus- und Anziehen bequem innerhalb derselben erfolgen kann, also zwischen 6 und 8 qm.

Ein Bad außerhalb der Wohnung, also etwa im Keller oder Dachgeschoß, ist ziemlich wertlos. Es wird erfahrungsgemäß nur wenig benutzt.

Zur Ausstattung gehören in erster Linie die für Zu- und Abfluß des Wassers nötigen Einrichtungen mit Badewanne und Bade-

ofen mit der dazu nötigen Rauchrohranlage. Weiter an Möbeln sind erforderlich ein bequemer Sessel, ein Tisch mit Spiegel, Kleiderhaken, sowie ein Gestell zum Aufhängen der Badewäsche. Wenn das Bad direkt an das Schlafzimmer stößt, so daß hier teilweise das Aus- und Anziehen erfolgen kann, so genügen 4—6 qm an Fläche Fig. 40, 41.

Die Lage des Schornsteins, sowie die Stellung des Ofens und der Wanne mit den Leitungen bestimmen die Form des Raumes. Jede größere Gestaltung ist nicht ausnutzbar, da Schränke und irgend welche Möbel wegen der Entwicklung von nassen Dämpfen nie darin aufgestellt werden dürfen.

Die Wände muß man bis rund 1,50 m Höhe mit Ölfarbe streichen, oder mit Kacheln verkleiden.

Der Fußboden wird vorteilhaft massiv hergestellt und zwar aus Gips, Cementestrich, Asphalt- oder Fliesenbelag mit Gefälle nach einem Abflußrohr für das überspritzende Wasser der Wanne.

Sobald der Fußboden von Holz, muß die Wanne auf 10—15 cm hohen Füßen, direkt auf dem Fußboden, ohne Zinkunterlagen stehen, so daß das Wasser, sowie jede Unsauberkeit sofort nach der Benutzung der Wanne unter dieser gesehen und beseitigt werden kann.

e) Das Zimmer des Herrn.

Der Zweck des Herrenzimmers ist in erster Linie der, dem Inhaber einen möglichst ungestörten Raum zu bieten.

Je nachdem, ob die Berufstätigkeit des Herrn außerhalb der Wohnung liegt, oder das Zimmer nur dem Geschäfts- und Arbeitszwecke zu dienen hat, wird dasselbe verschieden ausgestattet sein.

In ersterem Falle muß die Einrichtung zur Erholung, zum ruhigen Genießen, einladen. Der Schreibtisch tritt mehr neben-sächlich auf. Sofa, mit bequemen Sesseln umstellt, Ziermöbel und Ausstattungsgegenstände, welche auf die Liebhabereien des Inhabers hinweisen, werden das Zimmer behaglich zu gestalten haben.

Weiter werden An- und Ausbauten den Raum beleben. Ein Erker als Rauchnische eingerichtet, ein Fenster mit Ausbau für Blumen, ein Austritt auf eine Veranda, werden hier charakteristische Kennzeichen sein. Fig. 48.

Im andern Falle, wo der Herr das Zimmer direkt zur Ausübung seiner Berufstätigkeit benutzt, werden ein oder zwei Arbeits-